

GCG

records

Musik im Kirchenjahr

Singet und spielt dem Herrn

Evangelischer Kirchenchor Stapelage
Posaunenchor des CVJM Stapelage
Gregor Schwarz, Leitung und Orgel

Musik im Kirchenjahr

Singet und spielet dem Herrn

1 Singet dem Herrn (C+B)
Johann Pachelbel (1653-1706)

Advent

2 Nun komm, der Heiden Heiland (O)
Dietrich Buxtehude (1637-1707)

3 Nun komm, der Heiden Heiland (C)
Lukas Osiander (1534-1604)

4 Übers Gebirg Maria geht (C)
Johann Eccard (1553-1611)

Weihnachten

5 Ein Kind geboren zu Bethlehem (B)
Michael Praetorius (1571-1621)

6 Fröhlich soll mein Herze springen (C)
Johann Crüger (1598-1663)

7 Vom Himmel hoch (O)
Johann Sebastian Bach (1685-1750)

8 Vom Himmel hoch (C)
Johann Eccard (1553-1611)

Epiphania

9 Wie schön leuchtet der Morgenstern (B)
Michael Praetorius (1571-1621)

Passion

10 Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld (O)
Johann Gottfried Walther (1684-1748)

11 Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld (C)
Hans Leo Haßler (1564-1612)

12 O Mensch, beweine deine Sünde groß (O)
Johann Sebastian Bach (1685-1750)

13 O Mensch, beweine deine Sünde groß (C)
Kaspar Othmayr (1515-1553)

Ostern

14 Christ lag in Todesbanden (B)
Joachim Decker (um 1575-1611)

- 15 Auf, auf mein Herz, mit Freuden (C)
Johann Georg Ebeling (1637-1676)
- 16 Heut triumphieret Gottes Sohn (O)
Johann Sebastian Bach (1685-1750)
- 17 Heut triumphieret Gottes Sohn (C)
Johann Hermann Schein (1586-1630)
- Pfingsten* 18 Nun bitten wir den Heiligen Geist (B)
Gotthard Erythraeus (um 1560-1617)
- Trinitatis* 19 Psalm 47 (C)
Claude Le Jeune (um 1528-1600) / Jean Le Grand
- 20 Intrade (B)
Melchior Franck (um 1580-1639)
- 21 Von guten Mächten (C)
*Leopold Möller (*1917)*
- 22 Bransle de la Royne (B)
Michael Praetorius (1571-1621)
- 23 Ciacona in D (O)
Johann Pachelbel (1653-1707)
- 24 Betrachtung der Zeit (C)
Gregor Schwarz (1967)*
- 25 Komm, Trost der Welt (C)
Christian Lahusen (1886-1975)
- (C) = Chor, (B) = Bläser, (O) = Orgel

Gregor van den Boom, Violine (6,15,19)
Pia Krussig, Viola (6,15,19)
Michael Corßen, Violoncello (6,15,19)
Hans-Martin Knappe, Orgelpositiv (6,15,19)
Harald Büker, Posaune (19)

Frank Polley, Trompete (1)
Christine Schmidt-Weege, Trompete (1)
Herbert Grote, Horn (1)
Lars Rose, Posaune (1)
Claudia Reske, Pauken (22)

Evangelischer Kirchenchor Stapelage

Posaunenchor des CVJM Stapelage

Singet dem Herrn ein neues Lied! Diese Losung des Evangelischen Kirchenchores Stapelage wird gleich im ersten Beitrag der hier zusammengestellten Choräle und Motetten in Johann Pachelbels Doppelchor „Singet dem Herrn“ aufgenommen. Sie ist das Leitmotiv für alle Beiträge unserer CD, bei der das Kirchenjahr mit seinen Festen den Rahmen darstellt. Der Begriff „Kirchenjahr“ ist zwar erstmalig 1589 nachweisbar, die Grundlage für eine Einteilung der Feste innerhalb des Jahres wurde aber schon mit der Festlegung des Ostertermins im zweiten Jahrhundert nach Christus geschaffen. Advent und Weihnachten, Epiphania, die Passion, Ostern und Pfingsten sollen die Erinnerung der Gemeinde an das Wirken Jesu lebendig erhalten. Durch das Hören und das Singen und Spielen der Lieder eröffnen sich auch die alten Texte und Kompositionen wieder „neu“ und ermöglichen ein anderes, tieferes Erfassen der Bedeutung Jesu Christi. Die Texte beleuchten zum einen eine bestimmte Seite des biblischen Geschehens im Kirchenjahr, wie z. B. die Freu-

de Marias und ihrer Base Elisabeth in Erwartung des Herrn im Advent oder die Schönheit des Morgensterns als Bote der Erscheinung Gottes in der Welt zur Epiphaniastzeit. Zum anderen werden aber auch die persönlichen Sichtweisen und Gefühle der Textdichter zu den Festen des Kirchenjahres gezeigt: Freude über die Geburt Jesu zu Weihnachten und seine Auferstehung zu Ostern, aber auch tiefe Trauer über den Leidensweg Jesu, der diesen Weg in göttlicher Liebe annimmt.

In der zweiten Hälfte des Kirchenjahres, nach dem Trinitatisfest, finden die Kompositionen ihren Platz, die kein konkretes biblisches Ereignis beschreiben und mit ihren lobenden und dankenden Texten das Wirken und die Güte Gottes in unser Leben hineintragen wollen. Die Posaunen und die Orgel unterstützen diese Botschaft in der ihnen eigenen Weise und wollen uns mit hineinnehmen in die Anbetung Gottes. Denn ihm gehört die Zeit und die Ewigkeit, uns lediglich der von ihm geschenkte Augenblick. So hat es Andreas Gryphius gesagt und so wird es uns am Schluß der CD (Nr. 24) zugesungen.

Singet dem Herrn ein neues Lied,

singet dem Herrn alle Welt.

Singet dem Herrn

und lobet seinen Namen,

denn er tut Wunder.

Er sieget mit seiner Rechten

und mit seinem heiligen Arm,

der Herr lässet sein Heil verkündigen,

für die Völker läßt er seine

Gerechtigkeit offenbaren.

Er gedenket an seine Gnade

und Wahrheit;

aller Welt Ende sehen

das Heil unseres Gottes,

denn er kommt das Erdreich zu richten.

Er wird den Erdboden richten

mit Gerechtigkeit,

und die Völker mit Recht.

(Ps. 96 und 98)



Nun komm, der Heiden Heiland,

der Jungfrauen Kind erkannt,

daß sich wunder alle Welt,

Gott solch Geburt ihm bestellt.

Er ging aus der Kammer sein,

dem königlichen Saal so rein,

Gott von Art und Mensch, ein Held,

sein Weg er zu laufen eilt.

Sein Lauf kam vom Vater her

und kehrt wieder zum Vater,

fuhr hinunter zu der Höll

und wieder zu Gottes Stuhl.

Die Krippen glänzt hell und klar,

die Nacht gibt ein neu Licht dar,

Dunkel muß nicht kommen drein,

der Glaub bleibt immer im Schein.

Lob sei Gott dem Vater tan.

Lob sei Gott seim einigen Sohn,

Lob sei Gott dem Heiligen Geist

immer und in Ewigkeit.

(Martin Luther)



Übers Gebirg Maria geht

zu ihrer Bas Elisabeth.

Sie grüßt die Freundin, die vom Geist

freudig bewegt Maria preist

und sie des Herren Mutter nennt;

Maria ward fröhlich und sang:

Mein Seel den Herrn erhebet,

mein Geist sich Gottes freuet;

er ist mein Heiland, fürchtet ihn,

er will allzeit barmherzig sein.

(Lk. 1, 39-50)



Ein Kind geboren zu Bethlehem,

des freuet sich Jerusalem,

Halle-, Halleluja.



Fröhlich soll mein Herze springen

dieser Zeit, da vor Freud

alle Engel singen.

Hört, hört, wie mit vollen Choren

alle Luft laute ruft:

Christus ist geboren.

Heute geht aus seiner Kammer
Gottes Held, der die Welt
reißt aus allem Jammer.
Gott wird Mensch, dir, Mensch, zugute;
Gottes Kind, das verbindet
sich mit unserm Blute.

Ei so kommt und laßt uns laufen,
stellt euch ein, groß und klein,
eilt mit großen Haufen.
Liebt den, der vor Liebe brennet;
schaut den Stern, der euch gern
Licht und Labsal gönnet.

Ich will Dich mit Fleiß bewahren,
ich will Dir leben hier,
Dir will ich abfahren.
Mit Dir will ich endlich schweben
voller Freud ohne Zeit
dort im andern Leben.
(Paul Gerhardt)



Vom Himmel hoch da komm ich her,
ich bring euch gute neue Mär;
der guten Mär bring ich so viel,
davon ich singen und sagen will.

Euch ist ein Kindlein heut geborn,
von einer Jungfrau auserkorn,
ein Kindelein so zart und fein,
das soll euer Freud und Wonne sein.

Lob, Ehr sei Gott im höchsten Thron,
der uns schenkt seinen einigen Sohn;
des freuen sich der Engel Schar
und singen uns solch neues Jahr.
(Martin Luther)



Wie schön leuchtet der Morgenstern
voll Gnad und Wahrheit vor dem Herrn,
die süße Wurzel Jesse.
Du Sohn Davids aus Jakobs Stamm,
mein König und mein Bräutigam,
hast mir mein Herz besessen;
lieblich, freundlich,
schön und herrlich,
groß und ehrlich,
reich an Gaben,
hoch und sehr prächtig erhaben.
(Philipp Nicolai)



Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld
der Welt und ihrer Kinder;
es geht und büßet in Geduld
die Sünden aller Sünder;
es geht dahin, wird matt und krank,
ergibt sich auf die Würgebank,
entsaget allen Freuden;
es nimmet an Schmach, Hohn und Spott,
Angst, Wunden, Striemen, Kreuz und Tod
und spricht: „Ich will's gern leiden.“

Das Lämmlein ist der große Freund
und Heiland meiner Seelen;
den, den hat Gott zum Sündenfeind

und Sühner wollen wählen;
„Geh hin mein Kind, und nimm dich an
der Kinder, die ich ausgetan
zur Straf und Zornesruten;
die Straf ist schwer, der Zorn ist groß,
du kannst und sollst sie machen los
durch Sterben und durch Blüten.“

„Ja, Vater, ja von Herzensgrund,
leg auf, ich will dir's tragen;
mein Wollen hängt an deinem Mund,
mein Wirken ist dein Sagen.“
O Wunderlieb, o Liebesmacht, du kannst,
was nie kein Mensch gedacht:
Gott seinen Sohn abzwingen!
O Liebe, Liebe, du bist stark,
du streckest den in Grab und Sarg,
vor dem die Felsen springen!
(Paul Gerhardt)



O Mensch, beweine den Sünde groß,
darum Christus seins Vaters Schoß
äußert und kam auf Erden;
von einer Jungfrau rein und zart
für uns er hie geboren ward;
er wollt der Mittler werden.
Den Toten er das Leben gab
und legt' dabei all Krankheit ab,
bis sich die Zeit herdrange,
daß er für uns geopfert würd,
trüg unrer Sünden schwere Bürd
wohl an dem Kreuze lange.
(Sebald Heyden)

Christ lag in Todesbanden,
für unsre Sünd gegeben
der ist wieder erstanden
und hat uns bracht das Leben.
Des wir sollen fröhlich sein,
Gott loben und dankbar sein
und singen Halleluja.
(Martin Luther)



Auf, auf mein Herz mit Freuden
nimm wahr, was heut geschieht,
wie kommt nach großem Leiden
nun ein so großes Licht.
Mein Heiland war gelegt
da, wo man uns hinträgt,
wenn von uns unser Geist
gen Himmel ist gereist.

Er war ins Grab gesenket,
der Feind trieb groß Geschrei;
eh ers vermeint und denket,
ist Christus wieder frei
und ruft Viktoria,
schwingt fröhlich hie und da
sein Fähnlein als ein Held,
der Feld und Mut behält.

Ich hang und bleib auch hangen
an Christo als ein Glied;
wo mein Haupt durch ist gangen,
da nimmt es mich auch mit.
Er reiße durch den Tod,
durch Welt, durch Sünd, durch Not,
er reiße durch die Höll,
ich bin stets sein Gesell.

Er bringt mich an die Pforten,
die in den Himmel führt,
daran mit güldnen Worten
der Reim gelesen wird:
Wer dort wird mit verhöhnt,
wird hier auch mit gekrönt;
wer dort mit sterben geht,
wird hier auch mit erhöht.
(Paul Gerhardt)



Heut triumphieret Gottes Sohn,
der von dem Tod erstanden schon, Halleluja,
mit großer Pracht und Herrlichkeit;
des danken wir ihm in Ewigkeit. Halleluja.

Dem Teufel hat er sein Gewalt
zerstört, verheert in aller Gestalt, Halleluja,
wie pflegt zu tun ein großer Held,
der seinen Feind gewaltig fällt. Halleluja.

Nun kann uns kein Feind schaden mehr,
ob er gleich murr, ist's ohn Gefähr. Halleluja.
Er liegt im Staub, der arge Feind,
wir aber Gottes Kinder seind. Halleluja.
(Kaspar Stolshagen)



Nun bitten wir den Heiligen Geist
um den rechten Glauben allermeist,
daß er uns behüte an unserm Ende,
wenn wir heimfahn aus diesem Elende. Kyrieleis.



Psalm 47
Singt mit froher Stimm,
Völker, jauchzet ihm!
Denn er ist der Herr,
hoch von Macht und Ehr.
Er, der Siegesheld,
ist der Herr der Welt.
Seines Zepters Macht
zwingt die Heidenschaft,
daß sie ganz besiegt
Ihm zu Füßen liegt,
und er gibt sein Heil
uns zum Erb und Teil.

Seht, er fährt empor
mit der Engel Chor,
mit Triumphgesang
und Posaunenklang.
Singet, singet gern
Ruhm und Preis dem Herrn,
lobet Gottes Macht,
unsres Königs Pracht!
Seine Majestät
ist und bleibt erhöht
über jeden Thron;
singt im Jubelton.

Herr der ganzen Welt,
allen Völkern fällt
Deine Gnade zu,
auch ihr Gott bist Du.
Ihrer Fürsten Schar
stellt vor Dir sich dar
all Dein Eigentum,
Dir zum Preis und Ruhm.
Deinem Königreich
kommt kein andres gleich,
Deine Herrlichkeit
währt in Ewigkeit.
(Christoph Johannes Riggenbach)



Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend wie am Morgen,
und ganz gewiß an jedem neuen Tag.

Laß warm und still die Kerzen heute flammen,
die Du in unsre Dunkelheit gebracht,
führ, wenn es sein kann wieder uns zusammen.
Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.

Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so woll'n mit Gott wir diese Tage leben,
getröstet gehen in ein neues Jahr.
(Dietrich Bonhoeffer)



Betrachtung der Zeit
Mein sind die Jahre nicht,
die mir die Zeit genommen.
Mein sind die Jahre nicht,
die etwa möchten kommen.
Der Augenblick ist mein,
und nehme ich den in acht,
so ist der mein,
der Jahr und Ewigkeit gemacht.
(Andreas Gryphius)



Komm, Trost der Welt, du stille Nacht!
Wie steigst du von den Bergen sacht,
die Lüfte alle schlafen,
ein Schiffer nur noch, wandermüd,
singt übers Meer sein Abendlied
zu Gottes Lob im Hafen.

O Trost der Welt, du stille Nacht!
Der Tag hat mich so müd gemacht,
das weite Meer schon dunkelt,
laß ausruhn mich von Lust und Not,
bis daß das ew'ge Morgenrot
den stillen Wald durchfunkelt.
(Joseph von Eichendorff)



Über die Geschichte der Chöre

Der Evangelische Kirchenchor Stapelage und der Posaunenchor des CVJM Stapelage entstammen einer gemeinsamen Wurzel, die bis in das Jahr 1912 zurückreicht. Damals bildete sich zunächst ein „Singekreis“ in der Kirchengemeinde Stapelage und 1920 der Posaunenchor des CVJM Stapelage. Beide Gruppen waren eng mit der Kirchengemeinde verbunden. Aus dem Singekreis entstand im Jahre 1932 der „Evangelische Kirchenchor Stapelage“. Er gab sich das Leitwort: SINGET DEM HERRN EIN NEUES LIED (Ps. 96, 1) und trat dem „Verband Ev. Kirchenchöre in Lippe“ bei. Erster Vorsitzender war Pfarrer Martin Ellermann, Gründungschorleiter Albrecht Möller, der leider im Zweiten Weltkrieg vermißt wurde. Im Sommer 1945 übernahm Leopold Möller die Leitung und den Wiederaufbau beider Chöre. Er schulte junge Bläser und leitete die Chöre über mehrere Jahrzehnte.

Den Posaunenchor übernahm 1969 Hugo Wiemann, 1972 Landesposaunenwart Heiner Rose und 1991 Frank Polley, den Kirchenchor 1986 der Kirchenmusiker Kord Michaelis. Seit dessen Wechsel in eine hauptamtliche Stelle 1991 singt der Kirchenchor unter der Leitung von Gregor Schwarz. Seit 1993 liegt auch die Leitung des Posaunenchores in seiner Hand. Er legte 1994 sein

Kirchenmusikexamen an der Musikhochschule Detmold ab (Chorleitung bei Prof. Alexander Wagner, Orgel bei Prof. Gerhard Weinberger) und studiert derzeit in der Kapellmeisterklasse in Detmold.

Vorsitzender des Kirchenchores nach Pastor Ellermann wurde das Chormitglied Ewald Brockmann, der leider durch einen tödlichen Unfall im Juli 1970 aus unserer Mitte gerissen wurde. Seitdem führt Hans-Helmut Kuhlmann den Vorsitz im Kirchenchor.

Die wichtigste Aufgabe beider Chöre ist die musikalische Gestaltung der Gottesdienste. Darüber hinaus bemühen sich die Ausführenden mit einem traditionell gemeinsamen Weihnachtskonzert und zwei oder drei weiteren Konzerten, diese Musik einem größeren Publikum nahezubringen.

So standen in den letzten Jahren auf dem Programm des Kirchenchores neben A-Cappella-Literatur von Frühbarock bis zur Musik unseres Jahrhunderts unter anderen folgende oratorische Werke: „Gloria“ von A. Vivaldi, „Krönungsmesse“ von Wolfgang Amadeus Mozart, die Kantaten „Wer nur den lieben Gott läßt walten“ und „Vom Himmel hoch“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy und die lange vergessene „Matthäus-Passion“ des Königsberger Komponisten Johann Sebastiani.

Disposition der Steinmann-Orgel in Stapelage (1968)

<i>Hauptwerk (II)</i>	<i>Rückpositiv (I)</i>	<i>Pedal</i>
Principal 8'	Gedackt 8'	Subbaß 16'
Octave 4'	Blockflöte 4'	Principal 8'
Rohrflöte 8'	Principal 2'	Gedackt 8'
Gedackt 4'	Quinte 1 1/3'	Rohrflöte 4'
Nasat 2 2/3'	Tertia 1 3/5	Rauschpfeife 3fach
Waldflöte 2'	Zimbel 3fach	Fagott 16'
Mixtur 4fach	Regal 8'	
Trompete 8'		Koppeln Tremulant (RP)

Wir danken den Ev.-ref. Kirchengemeinden Helpup und Heiden, die ihre Kirchen für die Bläser- und Choraufnahmen zur Verfügung gestellt haben.

Aufnahmedatum Orgel
23. 05. 95, Stapelage
Aufnahmedatum Chor
06. /07. 10. 95, Heiden
Aufnahmedatum Bläser
11. /12. 10. 95, Helpup
Aufnahmeleitung und Digitalschnitt:
Claudia Reske/Gregor van den Boom
Sony DTC 60ES Digital Recording
Equipment (with SBM)
Mackie Mixer SM 1202
2 Neumann KM 130 and
2 Neumann KM 143 Microphones
Stax Lambda professional

Cover Texte:
Herbert Grote, Leopold Möller
Cover Photos:
Herbert Grote, Manfred Sieker
Album Design: Gregor Schwarz
Satz und Lithographie:
Cicero & Pixel, Detmold
Diese CD ist zu beziehen über:
Kirchengemeinde Stapelage
Stapelager Straße 74
32791 Stapelage
Tel.: 0 52 32/8 72 60
Fax.: 0 52 32/8 67 43



Posauenchor des CVJM Stapelage



Evangelischer Kirchenchor Stapelage